

Indogermanische und germanische Pfluggeräte in Transkaukasien (Georgien).

Der verbreitetste Pflug in diesem Gebiet (Fig. 200 u. 201) ist¹ ein einseitwendiger Beetpflug von ausgeprägt mittelalterlich deutschem Charakter, sogar mit Vorgestell und Sech ausgestattet, mit einschneidiger Schar, hohem, ziemlich langem, wie es scheint nicht gewölbtem

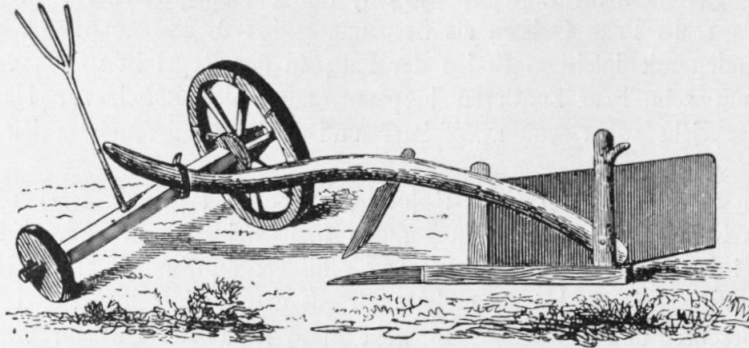


Fig. 200.

senkrecht stehendem Streichbrett, mit einem Krummholzgrindel und einem Radvorgestell, welches nicht freibeweglich, sondern vorn, nahe dem Grindelende, festgebunden ist; dasselbe hat ein ziemlich großes Furchenrad (Speichenrad) und ein ganz kleines Landrad, Scheibenrad von etwa

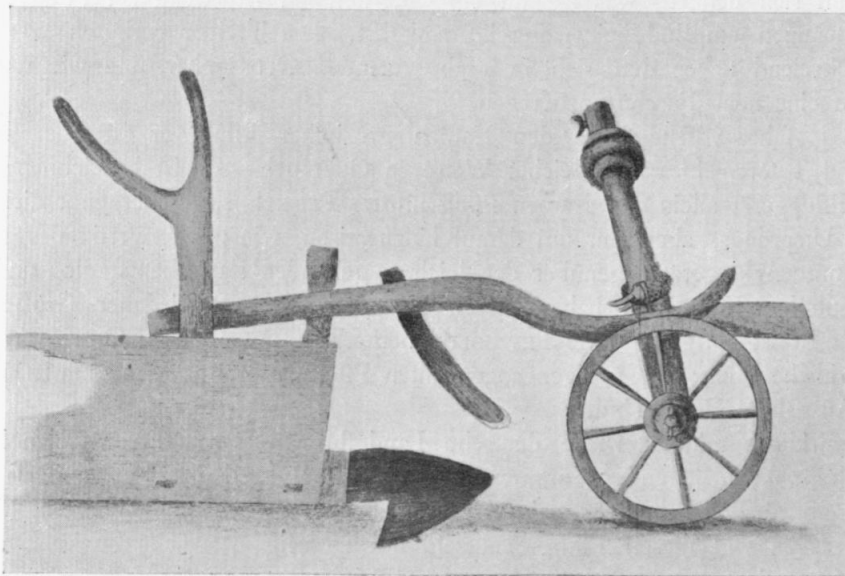


Fig. 201.

15 cm Durchmesser. GÜLDENSTÄDT, welcher den Pflug fast um hundert Jahre früher als A. PETZHOLDT im Kaukasusland aufgenommen hat (Fig. 201), wahrscheinlich auch aus anderer Lokalität, stellt das Vorgestell so dar, daß an Stelle des Landseiterades eine bloße Rolle angebracht ist; deswegen haben wir auch diese Darstellung dieses kulturgeschichtlich so wichtigen Pfluges aufgenommen, weil — wie wir sehen werden — der Pflug von Teheran in Persien

¹ Abgebildet bei AL. PETZHOLDT: *Der Kaukasus*, Leipzig 1866, bei Herm. Fries, II. Bd., S. 122.